

Gremium: An die Mitglieder des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses (HWBA) für die Sitzung am 30.09.2026 – öffentlich

Thema: Zustand und Leistungsfähigkeit der Datenleitungen und Netzwerkanschlüsse der Kommunalen Ausländerbehörde im Neuen Rathaus

Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 02.07.2026, Drucksachen-Nr.: 02.07.2026

Frage:

Wie bewertet die Verwaltung Zustand und Leistungsfähigkeit der Datenleitungen und Netzwerkanschlüsse der Kommunalen Ausländerbehörde im Neuen Rathaus? Reichen Bandbreite, Stabilität und Ausfallsicherheit für e-Akte, datenintensive Fachverfahren und einen ordnungsgemäßen Betrieb aus (Gegenüberstellung von Ist-Zustand und erforderliche Mindeststandards)?

Zusatzfrage 1:

Welche kurzfristig wirksamen Maßnahmen sind in welchem Zeitplan und mit welchem Aufwand umsetzbar, um gegebenenfalls bestehende technische Einschränkungen in den aktuellen Räumen zu reduzieren?

Zusatzfrage 2:

Welche mittel- und langfristig nachhaltigen Maßnahmen sind erforderlich, und wann werden sie unter Einbeziehung des BISB zur Beratung oder Entscheidung vorgelegt?

Antwort der Verwaltung:

Die Fragen werden im Gesamtzusammenhang beantwortet.

Der Standort Neues Rathaus ist über zwei voneinander unabhängige Glasfaserverbindungen mit dem zentralen Netzwerk verbunden. Die verfügbare Übertragungskapazität beträgt jeweils 10 Gbit/s. Durch die redundante Auslegung bleibt die Verbindung auch bei einem Ausfall einer Leitung weiterhin verfügbar.

In der Ausländerbehörde, wie auch in den weiteren Büros des Neuen Rathaus steht derzeit eine Netzwerkanbindung mit einer Bandbreite von 1 Gbit/s (= 1.000 Mbit/s) zur Verfügung. Diese Kapazität bietet ausreichend Reserven für die täglichen Arbeitsabläufe und den Datenaustausch. Die Anbindung ist bis zum Netzwerkverteiler auf der Etage redundant aufgebaut.

Im normalen Tagesbetrieb beträgt die durchschnittliche Nutzung der Anbindung im Neuen Rathaus ca. 100 Mbit/s. Lastspitzen liegen bei ca. 320 Mbit/s. Aus Sicht der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur bestehen daher derzeit keine Hinweise auf eine Überlastung der Standortanbindungen. Die verfügbaren Bandbreiten bieten weiterhin ausreichende Leistungsreserven für den laufenden Betrieb.

Unabhängig von der Frage der Leistungsfähigkeit der Datenleitungen und Netzwerkanschlüsse ist festzustellen, dass von den Mitarbeitenden der Ausländerbehörde regelmäßig Störungen der IT-Infrastruktur festgestellt werden. Es kommt wiederholt zu massiven Beeinträchtigungen u.a. durch lange Ladezeiten von Programmen und Dateien. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf

die Arbeitsabläufe und führt in der Kundenbedienung zu nicht unerheblichen Verzögerungen.

Da die Netzwerkinfrastruktur nach bisherigen Erkenntnissen als Ursache ausscheidet, ist eine weiterführende Ursachenanalyse erforderlich. In diesem Zusammenhang werden die auftretenden IT-Störungen zentral erfasst und strukturiert bearbeitet. Ziel ist ein stabiler sowie verlässlicher IT-Betrieb. An der Problematik wird mit Priorität gearbeitet, ein konkreter Zeitplan kann allerdings noch nicht benannt werden.

I.A.
Meier
AL BIE-Digital

I.A.
Fliege
AL Bürgeramt